

Beylage

zum 51sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 24. December 1825.

Bekanntmachungen.

Weihnachtsgaben.

Eine große Auswahl der neuesten und schönsten Jugendschriften zu Weihnachts- und Neujahrsgechenken, die wir zu näherer Einsicht auch gern mittheilen, so wie alle neue Almanache und Taschenbücher fürs nächste Jahr sind zu finden in der

Buchhandlung des Waisenhauses.

Anzeige. Vey Gröning in Bernburg ist erschienen und bey Kemmerde und Schwertsche zu haben!

Deringer von Anhalt, dramatisches Festgedicht in zwey Akten von Friedrich Hoffmann.

In Umschlag broschirt. Preis 15 Sgr.

Eine arme Mutter von neun Kindern — welche durch den großen Unglücksfall bey Wienburg an der Saale ihren treuen Vater und Versorger verlohren, — blickt mit banger Sorge und mit tiefem Kummer in die Zukunft. Ihr wird das bevorstehende, heilige Fest, das Glücklichen mit so vielen Freuden entgegenleuchtet, nur Thränen und Schmerz bringen.

Ihr zum Besten ist das angezeigte Gedicht gedruckt worden, das für Edesdenkende nun keiner weiteren Empfehlung bedarf.

Alle Sorten Kalender, als: den allgemeinen Volkskalender, Quedlinburger, Eisleber, Delitzscher und feine Magdeburger Comptoir- oder Wandkalender, auf Pappe gezogen à 5 Sgr. und andere 1 Sgr. 10½ Pf. und 2½ Sgr. sind in der Gerlach'schen Handlung, Klausstraße Nr. 826, zu haben.

So eben ist bey mir erschienen und à 5 Egr. zu haben:

Neues Verzeichniß
des Personals und der Studirenden
auf

hiesiger Friedrichs-Universität für das halbe Jahr von
Michaelis 1825 bis Ostern 1826. (Nr. 8.) broschirt.
Friedrich Ruff.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß in der hiesigen Kunsthandlung, welche aus einem bedeutend assortirten Lager von Kupferstichen aus allen neuen und ältern Schulen, so wie auch aus Zeichnungen und Zeichenmaterialien, Landkarten, neuesten Strick- und Stickmustern, Stammbüchern und Schulatlas von 36 Karten zu 1 Thlr. 20 Egr. besteht, auch noch mehrere andere Sachen, so wie auch alle Sorten Neujahrswünsche zur beliebigen Auswahl zu haben sind.
Halle, den 6. December 1825.

Gehr. Rocca,
in der Hirschapotheke am Markte.

Magdeburger allgemeine Volkskalender für 1826
sind wieder angekommen bey

Friedrich Ruff, Buchhändler;
am Markte, unterm Rathhause.

Die Listen der kleinen Lotterie sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden. Es fielen außer den kleinern Gewinnen in unsre Collecten 1 à 500 Thaler, 2 à 150 Thlr., 13 à 100 Thlr.

Zur 75sten Lotterie, welche den 21. Januar gezogen wird, sind $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Loose bey einem jeden von uns zu haben.
Lehmann. Kunde.

Es ist von jetzt an fortwährend in meinem Laden französischer wie auch gewöhnlicher warmer Punsch in Bowlen und Gläsern zu haben.

Scharre im Roland.

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und in Halle bey **Semmerde** und **Schwersche** so wie in allen Buchhandlungen daselbst zu haben:

Tanhou, S., neue physiologische und therapeutische Ansichten über die Kälte und ihre Anwendung in Krankheiten, nebst Beobachtungen und einigen aphoristischen Zusätzen. Aus dem Französischen von **Dr. G. Wendt**. 8. Gehftet 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die Zerstörer des Lebens wie ihre Gegenwirkungen liegen oft auf der Hand, aber nicht selten ist eben dieser Umstand das Gefährlichste eines Uebels. Das Element, in dem der Mensch lebt, ist Wärme; Uebertreibung ist Krankheit, Kälte stellt das Gleichgewicht her. Wie das möglich sey, in welchen Fällen und auf welche Weise man dieses Mittel zu gebrauchen habe, sagt dieses Buch mit klaren Worten und beweist es durch wichtige Beyspiele. Gegen hitzige nervöse Krankheiten, gegen Gehirnentzündungen, Gehirncongestionen und Convulsionen bey Kindern, gegen Magenübel, sogar gegen Krebsgeschwüre u. s. w. liefert das einfache Element des Winters oft Hülfe, wo keine mehr zu finden ist. Den Aerzten dienen daher die merkwürdigen Beobachtungen des Verfassers, ihre Erfahrungen daran zu prüfen und die Heilmittellehre zu bereichern, den Laien, im Fall der Noth einen Rathgeber zu haben, wo es noch Zeit ist, und ihre Einsichten in das Wesen ihres kranken Körpers zu vergrößern, beyden aber die vielen und mannichfaltigen Beyspiele zu wichtigen Erläuterungen und Beweisen. Die Darstellung ist eben so verständlich, wie die Sprache angenehm und fließend.

Weygandische Buchhandlung.

Einladung zur Subscription.

Herders sämtliche Werke erscheinen in 60 Bändchen zu dem äußerst wohlfeilen Preise von Zehn Thaler Sächsl.

Die unterzeichnete Buchhandlung nimmt bis nächste Ostern Subscription darauf an.

Anronsche Buchhandlung.

 Convocation von Carrach'scher Erben und Gläubiger.

Vor dem K. K. Nieder-Oesterreichischen Landrechte haben alle, welche an dem Nachlaß der am 22. Februar dieses Jahres ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Theresia von Carrach, gewesenen Erzieherin bey dem nun verstorbenen Herrn Ferdinand Freyherrn von Müller, Schweizerischen Geschäftsträger, als Intestat-Erben einen Anspruch stellen zu können glauben, ihre dießfälligen Ansprüche gegen den aufgestellten Verlassenschafts-Curator Dr. Pöltenberg persönlich oder durch einen Bevollmächtigten binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß hier Orts anzubringen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit mit der Abhandlung dieser Verlassenschaft und Einantwortung derselben an die sich legitimirenden Erben ohne weiters vorgegangen werden würde.

Wien, den 7. September 1825.

 Auction. Auf

den 13ten Januar k. J.

Nachmittags 2 Uhr

und nach Befinden folgende Tage, sollen die zu dem Mobilien-Nachlasse des zu Glaucha verstorbenen pensionirten Thoreinnehmers Johann Friedrich Martin gehörigen Gegenstände, bestehend in einigen Uhren, goldenen Ringen und sonstigem Gold- und Silberwerte, in gleichen in Wäsche, Betten, männlichen Kleidungsstücken, Tischen, Stühlen, Sopha, einigen Bildern unter Glas und Rahmen, einer Vogelflinte, einem Schreibebureau, einigen Tabakspfeifen und mehreren andern Haus- und Wirtschaftsgewerthe, in dem zu Glaucha sub Nr. 1848 belegenen Martin'schen Hause öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in künftendem Preuß. Courant gerichtlich verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Halle, den 11. December 1825.

Der dazu beauftragte Kön. Gerichtsamtactuarius.
 Penseler.

Bischofessenz, feiner französischer wie auch gewöhnlicher Punschextract, Jamaica-Rum, Franzbranntwein, seine Liqueure und reine abgezogene Branntweine sind zu billigen Preisen in vorzüglicher Güte zu haben bey
Friedrich Scharre im Roland.

Es wird ein Haus nebst Garten zu pachten gesucht; wer gesonnen ist, solches zu Neujahr 1826 zu verpachten, beliebe es durch dies Blatt bekannt zu machen.

Halle, den 20. December 1825.

Ein möglichst freundliches und gut gelegenes Familienlogis, bestehend aus circa 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, Bedenraum, Holz- und Pferdestall nebst Wagenremise, wird entweder zu Ostern, Johannis oder Michaelis 1826 gesucht. Nähere Auskunft hierüber giebt in der großen Ulrichsstraße Nr. 51 der Kentschreiber Kehlring.

Ein lediger Mensch von gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Kutscher sogleich oder zum ersten Januar sein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen auf der Bruno'swarte Nr. 562.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann unter annehmlichen Bedingungen sogleich in die Lehre treten bey dem Tischlermeister Weiland auf dem Neumarkt in dem Fleischergasse.

Eine seit mehreren dreyßig Jahren sich im besten Renomé erhaltene, sehr angenehm gelegene Schenkwirtschaft mit großem Obst- und Gemüsegarten, Vogelstange und Regeibahn u. s. w. ist zu Ostern k. J. zu verpachten. Das Nähere bey dem Gastwirth Hrn. Mucks in Halle im blauen Hecht.

Ein geschnittener gelber Knaster, der sich durch angenehmen Geruch, noch mehr aber durch vorzügliche Leichtigkeit auszeichnet, wird als sehr preiswürdig zu 20 Egr. (16 Gr. Cour.) das Pfund empfohlen von

C. S. Prädikow,
sonst Siegert.

In der Orndold'schen Brauerey vor dem Klaus-
thore, so wie im Stadtkeller unterm Rathhause, ist von
heute an wieder frisches bayerisches Lagerbier zu haben.

Halle, den 20. December 1825.

Frische große Hollst. Austern, geräucherte große pom-
mersche Gänsebrüste, schöne Neunaugen, fette holl. He-
ringe, marinirte desgleichen, Emmenthaler Schweizer-
käse, neue Sardellen, neue Wallagaische Citronen a Dgd.
12 $\frac{1}{2}$ und 15 Sgr., Punschextract bey

Büchner am alten Markt.

Folgende feine Biere sind jetzt in vorzüglicher Güte
zu nachstehenden Preisen in der Gerlach'schen Handlung
zu haben, als: Ale oder engl. Del zu 5 Sgr., Porter
und Bodenseiner zu 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., Bayerisches und Main-
heimer zu 1 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf., so wie auch doppelte Schiffs-
mumme zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Aecht englische Universal-Glanzwichse von G.
Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels bürgt
für dessen Güte, so daß solcher alle übrigen Fabrikate die-
ser Art weit übertrifft. Diese schöne Wichse, geprüft
durch den Chemiker Herrn John Hutson in London
und durch den Königl. Sächs. Berg-Commissionsrath und
Professor der Chemie Herrn W. A. Lampadius in
Freiberg, enthält laut deren erteilten Attesten lauter
Ingredivenzien, welche dem Leder nicht schädlich sind. Die
Wichse von $\frac{1}{4}$ Pfund nebst Gebrauchszettel kostet 5 Sgr.,
desgl. die worin $\frac{1}{2}$ Pfund befindlich, kostet 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.; sie
ist Herrn Heinrich Södecke in Halle, große Klaus-
straße Nr. 894, in Commission übergeben worden und bey
solchen stets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Hauptcommissionair des Hrn. G. Fleetwordt in London.

In Nr. 551 auf dem alten Markte wird Frühherb-
sen-, Rümme- und Kardenland ausgegeben.

Halle, den 14. December 1825.

Albert.

Einladungen.

Den 26. und 27. December wird bey mir das Weihnachtsfest mit Musik gefeyert, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Jr. Trautmann zur Breyhanschenke.

Der zweyte Weihnachtsfevertag wird bey mir mit Musik und Tanz gefeyert, ich lade dazu ergebenst ein.

Meißner in Hölberg.

Den zweyten und dritten Weihnachtsfevertag soll bey mir Musik und Tanz gehalten werden, ich bitte um gütigen Zuspruch.

Siebigke zur Bergschenke in Cröllwitz.

Den 26. und 27. December soll bey mir das Weihnachtsfest mit Musik und Tanz gefeyert werden; ich lade dazu ergebenst ein und bitte um gütigen Zuspruch.

Winter in Heideburg.

Künftigen Montag und Dienstag, als den 26. und 27. December, soll in Diemitz Musik und Tanz gehalten werden, es ladet dazu ganz ergebenst ein

der Gastwirth Weber.

Den zweyten und dritten Fevertag soll der Tanzsaal in meinem neuerbauten Hause mit Musik und Tanz eingeweyht werden, wozu ergebenst einladet

der Bäckermeister Siegfeld in Trotha.

Der zweyte und dritte Weihnachtsfevertag soll in meinem Gasthose zu Passendorf mit Musik und Tanz gefeyert werden.

Wittwe Chieme.

Dienstag den 27sten Decbr., als den 2ten Fevertag, ist bey mir Musik mit Tanzvergüngen, hierzu ladet ergebenst ein und bittet um geneigten Zuspruch

Wilh. Koch im Apollgarten.

Gänse- und Entenbraten wird diese Fevertage im schwarzen Adler vor dem Steinhore verspeiset.

Künftigen Sonnabend, als den 24sten dieses Monats, ist Karpfenfest auf der Maille.

Beiling.

Am 16ten December, früh halb 6 Uhr, entschlief sanft nach vierjährigen langen Leiden an Entkräftung unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, der hiesige Bürger und Oekonom Herr Gortzhus Wilhelm Müller, in einem Alter von 55 Jahren. Dies zeigt Freunden und Bekannten schuldigst an

verwittwete Müller geborne Berthold,
im Namen meiner 3 Kinder und Schwiegersohn.

Zugleich die ergebenste Anzeige, daß die bisher geführten Geschäfte von mir fortgesetzt werden.

Verwittwete Müller.

Den werthgeschätzten in- und auswärtigen Kunden meines seligen Mannes, des Kürtlermeisters G. A. Erlmann, dienet zur Nachricht, daß ich mit meinen Ehnen dieses Geschäft ferner fortsetze, und bitte daher, mir ferner ihr gütiges Zutrauen zu schenken.

Witwe Erlmann,
auf dem kleinen Schlamm Nr. 962.

Dienstag den 27sten d. M. nehmen die gewöhnlich täglichen Leipziger Messfuhren bey mir ihren Anfang.

Troitsch in der Galtstraße.

Nachricht an die Leser.

Mit künftigem Stück endigt sich das vierte Quartal vom 26sten Jahrgange des Wochenblatts. Es werden daher diejenigen, welche es ferner zu lesen wünschen, ersucht, die Pränumeration auf das erste Vierteljahr des 27sten Jahrgangs mit 5 Silbergroschen, oder wie viel sonst ihre Milde zum Besten schwamhafter Armen bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Zugleich ersuchen wir, die einzurückenden Bekanntmachungen bis Dienstags Nachmittags einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zur nächsten Woche zurückbleiben. Vor Freytag Nachmittag kann in der Regel das Blatt nicht ausgegeben werden.

Die Herausgeber.